



Juryprotokoll

Architekturwettbewerb

Neubau Tourismusberufsschule Villach

Villach, am 18.10.2007

Protokoll

Über den Verlauf der Sitzung des Preisgerichtes zur Beurteilung der eingelangten Entwürfe für den Architektenwettbewerb – Neubau der Tourismusberufsschule Villach in Warmbad Villach.

Auslober ist die Landesimmobiliengesellschaft Kärnten GmbH, Ferdinand Seeland Str. 27, 9022 Klagenfurt.

Das vom Auslober einberufene Preisgericht trat am Donnerstag, den 18.10.2007, um 9,00 Uhr im Turnsaal der Kärntner Tourismusschulen in Warmbad Villach zusammen.

Zusammensetzung des Preisgerichtes:

Fachpreisrichter:

Arch. DI Much Untertrifaller
Arch. DI Peter Riepl
Arch. DI Gernot Kulterer
DI Dietmar Müller
DI Johann Polzer

Sachpreisrichter:

Mag. Beatrice Haidl
DI Michael Schmid
KR Leopold Sever
Dr. Gerfried Pirker
Mag. René Oberleitner

Ersatzpreisrichter:

Ing. Johannes Ragger
Hr. Josef Uitz
Ing. Herwig Brantegger

Berater ohne Stimmrecht:

DI Gerald Kandutsch, Magistrat Villach
DI Anton Oitzinger, Vorprüfung
Arch. DI Damijan Toporis, Vorprüfung
Dir Stv. Ernst Fradler, Vorprüfung

Die Vorprüfung erfolgte durch die Landesimmobiliengesellschaft mit Unterstützung durch das Büro Arch. Lengger und durch den Verein energie:bewusst Kärnten

Arch. DI Toporis, DI Anton Oitzinger, Dir Stv. Ernst Fradler, DHI Hubert Amlacher

Für den Auslober begrüßt DI Johann Polzer die Anwesenden, erläutert die Aufgabenstellung, berichtet über das geplante Projekt und stellt die Beschlussfähigkeit der Jury fest.

In der Folge findet die Konstituierung der Jury statt. Auf Vorschlag von DI Polzer wird Arch. DI Much Untertrifaller von den stimmberechtigten Jurymitgliedern einstimmig zum Vorsitzenden gewählt.

Der Vorsitzende dankt für die Wahl, stellt die Beschlussfähigkeit des Preisgerichtes fest, richtet an alle Teilnehmer die Frage der Befangenheit, welche von allen Anwesenden verneint wird.

Vom Vorsitzenden wurde Arch. DI Peter Riepl als stellvertretender Vorsitzender und DI Johann Polzer als Schriftführer vorgeschlagen und dies wurden einstimmig in die vorgenannten Funktionen gewählt.

Der Vorsitzende ersucht die Vorprüfer um den Bericht der Vorprüfung:

Den Juroren wird der Vorprüfungsbericht übergeben.

Es wird berichtet, dass insgesamt 46 Projekte eingelangt sind. Die in der Ausschreibung geforderten formalen Anforderungen wurden mit Ausnahme zweier Projekte von allen eingehalten. Beim Projekt 4 wurden die Wettbewerbspläne, beim Projekt 43 das Modell verspätet abgegeben.

Das Preisgericht beschließt einstimmig den Ausschluss der Projekte **4** und **43**.

Danach findet eine kurze freie Besichtigung der Wettbewerbsunterlagen statt.

Im Anschluss daran wird von der Vorprüfung jedes Projekt in Hinblick auf

- Raum und Funktionsprogramm (quantitativ)
- Städtebauliche- und baurechtliche Vorgaben
- Verkehrsaufschließung
- Energiekonzept/Energiekennzahlen
- Raum und Funktionsprogramm (inhaltlich)
- Kosten

ausführlich erläutert.

Die Vorstellung der Projekte endet um 12:15 Uhr, der Vorsitzende dankt dem Vorprüfungsteam für die umfassende Erläuterung und ausgezeichnete Aufbereitung der Vorprüfungsunterlagen.

Erster Wertungsdurchgang:

Nach der Mittagspause beginnt ab 14:15 Uhr der erste Wertungsdurchgang. Unter Berücksichtigung der Beurteilungskriterien der Ausschreibung erfolgt ein positives Auswahlverfahren. Jedes Projekt, das zumindest eine Pro-Stimme erhält, verbleibt in der Wertung. Fr. Mag. Haidl hat für die Zeit Ihrer Abwesenheit (während des ersten Wertungsdurchganges) das Stimmrecht an den Ersatzpreisrichter Hr. Uitz übertragen.

Aus der Wertung werden nachfolgende Projekte

1, 3, 5, 6, 8, 9, 11, 13, 14, 15, 18, 20, 21, 23, 29, 30, 33, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42 und 46
genommen.

Somit verbleiben die Projekte

2, 7, 10, 12, 16, 17, 19, 22, 24, 25, 26, 27, 28, 31, 32, 34, 35, 44 und 45

in der Wertung.

Der 1. Wertungsdurchgang wird um 15:00 Uhr beendet.

Zweiter Wertungsdurchgang:

Die verbliebenen Projekte werden intensiv diskutiert und einem zweiten Wertungsdurchgang unterzogen, wobei nur mehr jene Projekte in der Wertung verbleiben, welche eine mehrheitliche Zustimmung dafür erhalten.

Die Projekte **2** (1/9), **7** (5/6 ***)** , **10** (0/10), **25** (0/10), **26** (0/10), **27** (3/7), **31** (3/7), **32** (0/10), **37** (1/9), **44** (2/8) und **45** (0/10) werden aus der Wertung genommen.

Die nachstehend angeführten Projekte verbleiben mit nachfolgenden Stimmverhalten in der abschließenden Wertung:

Projekt 12	10 zu 0
Projekt 16	6 zu 5 *)
Projekt 17	9 zu 1
Projekt 19	10 zu 0
Projekt 22	10 zu 0
Projekt 24	10 zu 0
Projekt 28	6 zu 4
Projekt 34	10 zu 0

***)** Anmerkung: der Vorsitzende hat in der Entscheidungsfindung für die Projekte 7 und 16 aufgrund der Stimmgleichheit sein zweites Stimmrecht an DI Kandutsch abgetreten.

Nachdem lt. Wettbewerbsausschreibung drei Preisträger, fünf Anerkennungspreise sowie zwei Nachrücker auszuwählen sind, wurden alle im zweiten Wertungsdurchgang ausgeschiedenen Projekte nochmals besichtigt und die Projekte **31** (10/0) und **44** (10/0) zurückgeholt.

Somit verbleiben 10 Projekte in der Wertung.

Der zweite Wertungsdurchgang endet um 16:30 Uhr.

Es erfolgt eine Unterbrechung der Jurysitzung, damit die verbleibenden Projekte für den nächsten Wertungsdurchgang komprimiert zur abschließenden Beurteilung präsentiert werden.

Um 17.00 h wird die Jurysitzung fortgesetzt.

Dritter Wertungsdurchgang:

DI Müller verlässt die Jury und überträgt sein Stimmrecht dem Ersatzmitglied Ing. Ragger.

Es erfolgt eine weitere umfassende Diskussion und projektbezogene Detailerläuterung über alle verbliebenen Projekte.

Einstimmig wurde vereinbart, dass als erster Schritt die zwei Nachrücker für den Ankauf ausgewählt werden:

Als erster Nachrücker wurde das Projekt **17** (10/0) und als zweiter Nachrücker das Projekt **44** (10/0) bestimmt.

Danach wurde festgelegt, dass die Ankäufe 5, 4 und 3 ermittelt werden:

Auf Antrag wurde Projekt **16** (9/1) als Ankauf 5, Projekt **28** (10/0) als Ankauf 4 und das Projekt **31** (10/0) als Ankauf 3 beschlossen.

Die verbleibenden 5 Projekte werden als preiswürdig betrachtet, wobei zunächst die Anerkennungspreise (Ankauf 2 und Ankauf 1) auch als mögliche Nachrücker für die ersten drei Preisränge gewählt werden:

Auf Antrag wird das Projekt **24** (9/1) als 2. Ankauf und somit als 2. Nachrücker für einen Preis und Projekt **34** (10/0) als 1. Ankauf und somit als 1. Nachrücker für einen Preis beschlossen.

Die drei verbliebenen Projekte Nr. 12, 19 und 22 werden nochmals intensiv diskutiert und nachfolgend auf Antrag zur Abstimmung gebracht:

- **1. Preis** **Projekt 19 (10/0) einstimmig**
- **2. Preis** **Projekt 22 (10/0) einstimmig**
- **3. Preis** **Projekt 12 (6/4)**

Ende der Bewertung um 19:30 Uhr.

Es erfolgt eine eingehende Beschreibung der 10 Projekte:

1. Preis - Projekt Nr. 19

Die städtebauliche Disposition mit dem Abrücken von den nördlichen Nachbarflächen verschafft dem selbstbewusst gesetzten klaren zweigeschossigen Baukörper Luft nach allen Seiten und bettet ihn schön in eine umlaufende Parklandschaft mit spannungsvollem Bezug zur Kärntner Tourismusschule ein. Die Parkplätze werden als Puffer zur Bundesstrasse orientiert, die durch die Geräteräume geschützten Außensportbereiche liegen gut nutzbar im nordwestlichen Bereich.

Die Schule wird über einen großzügigen durch Baumpflanzungen akzentuierten Vorplatz und eine gedeckte in das Volumen eingeschnittene Eingangszone mit Blick in die abgesenkte Turnhalle erschlossen. Durch das attraktive auch am geschützten Innenhof gelegene Foyer fällt der Blick über die ganze Breite nach Süden zum zukünftigen Internat. Ebenso sowohl nach Süden als auch zum Innenhof orientiert sind die Restaurants, die allerdings trotz richtiger Zuordnung einige funktionale Mängel aufweisen.

Die inneren Raumfolgen um die schön proportionierten abgestuften und dadurch gut belichteten Innenhöfe sind spannungsvoll, abwechslungsreich und lassen hohe Aufenthaltsqualitäten erwarten, besonders zu erwähnen sind die gefühlvoll gesetzten Richtungswechsel und die vielfältigen Ein- und Ausblicke. Die Zuordnungen im HACCP-Bereich, bei den Floristen und im Klassentrakt im Obergeschoss sind überzeugend gelöst. Ebenso überzeugen können die ruhigen ausgewogenen Proportionen der Fassaden und das stimmige Materialkonzept.

2. Preis - Projekt Nr. 22

Vorgeschlagen wird ein breit gelagerter, zweigeschossiger Baukörper mit mehreren eingeschnittenen Höfen. Die Positionierung am Grundstück ist schlüssig. Gemeinsam mit der Sportfläche der bestehenden Tourismusschule entsteht ein großzügiger zusammenhängender Freiraum, der die spannungsvolle Konstellation signifikanter Architekturen (alte Schule – neue Schule) gut zur Geltung bringt. Ein Nachteil ist die relative Nähe des Neubaus zur stark frequentierten Bundesstraße.

Der Eintritt ins Gebäude erfolgt indirekt über einen Hof (Patio). Die Übergangszone zwischen außen und innen ist räumlich spannungsvoll entwickelt und nützt geschickt die Möglichkeiten des Konzepts. Leider fehlt eine entsprechende Verbindung nach Süden zum künftigen Internat. Vom Foyer ausgehend erschließen zwei parallele Längsachsen das gesamte Gebäude, deren Verlauf durch die Höfe rhythmisiert wird. Durch den Degustationsraum, der etwas zu groß das Foyer dominiert, wird allerdings die südliche Achse abgewertet, wodurch die Übersichtlichkeit des Entwurfs beeinträchtigt wird.

Die funktionelle Lösung entspricht in ihrer strukturellen Klarheit den Erwartungen der Nutzer. Problematisch ist die Anordnung der Restaurants, die eine unerwünschte Vermischung von externen Gästen und Schülern zur Folge hat. Eine Querverbindung im Bereich des Turnsaals könnte die Verkehrsströme entflechten.

Die äußere Erscheinung wirkt am ersten Blick stringent. Der aufgesetzte, umlaufende Gang im Obergeschoss erweist sich allerdings als zu formalistisch. Bezweifelt wird auch, ob in diesem städtebaulichen Kontext Holz das adäquate Fassadenmaterial darstellt.

Die ökonomischen und ökologischen Anforderungen werden zufrieden stellend erfüllt.

In Summe wurde das komplexe Programm konzeptionell gut bewältigt, wenngleich die architektonische Umsetzung in manchen Teilen etwas zu schematisch ausfällt.

3. Preis - Projekt Nr. 12

Die Qualität dieses Entwurfes liegt in der klaren und kompakten Zu- und Anordnung der Funktionsbereiche mit kurzen Wegen.

In einem lang gestreckten, leicht angehobenen Sockelbaukörper sind Restaurant- und Küchenbereich sowie nach Osten hin der abgesenkte Turnsaal untergebracht. Darüber befindet sich in einem zweigeschossigen Querriegel der Verwaltungs- und Klassentrakt. Im Zentrum dieser Überschneidung entwickelt sich eine großzügige, für die örtliche Situation allerdings sehr introvertierte Foyerhalle, welche terrassiert vom EG bis ins 2.OG reicht.

Der Nordteil des beidseitig verschieden weit über den Sockelbau auskragenden Quertraktes überdeckt den Eingangsbereich. Nicht überzeugen kann hier der gestalterische Anschluss zwischen Sockel und zweigeschossigem Aufbau sowie dessen wuchtige Baumasse. Kritisiert wird auch seine städtebaulich beliebige Anordnung, welche wenig Beziehung zum Umfeld und den daneben liegenden Baukörpern der KTS aufnimmt.

Positiv hervorzuheben ist der gut nutzbare überdeckte Bereich im EG entlang der Ost-, Süd- und Westfassade als Schwelle zwischen innen und außen mit der davor liegenden Wasserfläche.

Die Situierung der Sportanlagen im Osten entlang der stark befahrenen LB 83 erscheint problematisch.

1. Ankauf - Projekt Nr. 34

Die extrem kompakte Anlage rückt nahe an die Bundesstrasse und ermöglicht dadurch großzügige qualitätvolle geschützte Außenräume, deren Möglichkeiten jedoch nicht voll ausgeschöpft werden. Die Zugangssituation mit dem Blick über den Innenhof durch die Turnhalle nach Süden stellt eine schöne Raumfolge dar. Die räumliche Disposition ist überzeugend aber in allen Bereichen zu knapp bemessen. Die Trennung von Foyer und Restaurants wird ebenso nachteilig empfunden wie die alleinige Ausrichtung nach innen. Die zur Strasse orientierten Räume sind aufgrund der Lärmimmissionen problematisch. Anerkannt wird der klare städtebauliche Ansatz und der Versuch den Landverbrauch zu minimieren. Positiv zu vermerken ist auch die Wirtschaftlichkeit, erkaufte allerdings durch die zu knappe Dimensionierung.

2. Ankauf - Projekt Nr. 24

Die ruhige kompakte klar strukturierte Konzeption des eleganten Schulbaukörpers hat hohe Qualitäten und kann überzeugen. Kontrovers diskutiert werden die an sich schön positionierten jedoch sehr weit auseinander liegenden Zugangsbereiche. Die räumlichen Zuordnungen der einzelnen Funktionsbereiche sind schlüssig mit Ausnahme der zu exponierten Außensportflächen. Der an sich attraktive begrünte Wintergarten erscheint jedoch in der gegebenen landschaftlichen Situation zu introvertiert. Die sehr langen internen Erschließungen sind zu knapp bemessen, das Foyer und die lang gestreckten schmalen Restaurantbereiche schwer räumlich zu verbinden. Die Wirtschaftlichkeit liegt im mittleren Bereich.

3. Ankauf - Projekt Nr. 31

Negativ:

- Überbetonung von Funktionen zum Innenhof
- Distanzierter Platz Direktion und Verwaltung

Positiv:

- Anbieten von Innenhöfen und Dachgärten
- Transparenz im Eingangsbereich (Foyer)

4. Ankauf - Projekt Nr. 28

Negativ:

- Durch Raumkonfiguration stark erhöhte Kosten bei Möblierung
- Schlechte Belichtung durch Baukörperteile
- Turnsaal mittig im Objekt – keine Sichtbeziehung nach außen

Positiv:

- Kompakter kubischer Baukörper

5. Ankauf - Projekt Nr. 16

Negativ:

- Große Baukörpertiefe – problematische Belichtungsverhältnisse
- Sehr große Verkehrsflächenarbeit - teuer

Positiv:

- Sehr klarer kubischer Baukörper mit städtebaulichen Qualitäten und Schaffung eines städtischen Vorplatzbereiches

1. Nachrücker für Ankauf - Projekt Nr. 17

Negativ:

- Aufgrund der Niveauabsenkung des Kellergeschosses
- Problematische Belichtungsverhältnisse im Untergeschoss bzw. schlechte Zugangsmöglichkeiten

Positiv:

- Funktionell prinzipiell gut durchdacht

2. Nachrücker für Ankauf - Projekt Nr. 44

Negativ:

- Innenliegende Küchenbereiche schlecht belichtet
- Überbetonung des Eingangsbereiches
- Situierung Sportflächen zu B83

Positiv:

- Klare Baukörpergliederung
- Ablesbarkeit der Funktionen in Fassade

Im Anschluss daran werden vom Juryvorsitzenden die in versiegelten Umschlägen vorgelegten Verfasserbriefe geöffnet:

Projekt Nr. 1

Arch. DI Martin Knoglinger
Staatl. befugter u. beeid. Ziviltechniker
9201 Krumpendorf, Lorbersteig 15

Mitarbeiter: Ing. Walter Wrussnig

Projekt Nr. 2

Geistweg – Architektur
Spraiter / Nichol Ziviltechniker
5411 Oberalm, Maffeigasse 10

Mitarbeiter: Gregor Schindler
Benedikt Außermaier

Projekt Nr. 3

überKURZoderLANG architekten
Architektin Dipl.Ing. (FH) Florentine Helmcke-Jessen
81247 München, Bauseweinalle 31
Deutschland

Kontaktadresse Österreich:
1030 Wien, Ziehrerplatz 10/7

Mitarbeiter: Dipl.-Ing. Julia Zeleny
Antonius Thausing
Dipl.-Ing. (FH) Gunnar Brand

Projekt Nr. 4

Ausgeschieden

Projekt Nr. 5

Arch. Dipl.-Ing. Hans Riemelmoser
Staatlich befugter und beeideter Ziviltechniker
6911 Lochau, Lindauerstr. 31

Projekt Nr. 6

architec-zt gesmbh
Architekten DI Erich E. Schaffer – DI Manfred Jöbstl
Staatlich befugte und beeidete Ziviltechniker
9400 Wolfsberg, Johann-Offner-Strasse 18

Mitarbeiter: DI Ulrike Spitzer
Christof Malle

Projekt Nr. 7

Büro SCHULZ-ARCHITEKTUR
Arch. DI Marcus Schulz
8010 Graz, Lagergasse 65

Mitarbeiter: Arch. DI Manfred Kerbler
O. Vyshnevskiy

Projekt Nr. 8

beaufort Architekten
Florian Paul Lamprecht
6020 Innsbruck, Elisabethstrasse 3

Mitarbeiter: DI Michael Smoly
DI Roland Schweiger
DI Jörg Schneider
Arch. DI Florian Paul Lamprecht

Projekt Nr. 9

Lechner ZT GmbH
Arch. DI Helmut Lechner
Arch. GI Richard Mayer
8261 Sinabelkirchen, Egeldorf 181

Mitarbeiter: Arch. DI Alois Guttmann

Projekt Nr. 10

Eberhard Grabow Dipl.-Ing. (FH) Architekt
Grabow + Hofmann Architekten Nürnberg
90471 Nürnberg, Hans-Fallada-Straße 1+3
Deutschland

Mitarbeiter: Johannes Drexel
Kathrin Nauck

Projekt Nr. 11

Arch. Dipl.-Ing. Johannes M. Zeininger
1070 Wien, Stuckgasse 3/2

Mitarbeiter: Arch. DI Angelika Zeininger
DI Thomas Scheiblauber
cand. arch. Christoph Glantschnig
cand. arch. Claudia Reindl

Projekt Nr. 12

architekt klingbacher zt gmbh
9100 völkermarkt, augustinerweg 1

Mitarbeiter: DI arch. Kilian Gartner
Bmst. Ing. Sigmund Hinteregger
DI arch. Franz Lamprecht
TB DI (FH) MSc Franz Ebner
Dr. Ingo Steiner

3. Preis

Projekt Nr. 13

Marc Rößling, Freier Architekt
36456 Barchfeld, Liebensteiner Str. 20
Deutschland

Mitarbeiter: Robert Rothe
Matthias Döhrer

Projekt Nr. 14

Architekt DI Romain Miller
Staatlich befugter und beeideter Ziviltechniker
4120 Neufelden, Promenade 7

Projekt Nr. 15

Architekt DI Franz Denk
Staatlich befugter und beeideter Ziviltechniker
1150 Wien, Neumayrgasse 15/20

Mitarbeiter: DI Bettina Reingruber
DI Stefano Caneppele
cand. arch. Christian Gigler

Projekt Nr. 16

KIRCHSPITZ Architekten und Ingenieure
Katrin Kern
67655 Kaiserslautern, Fackelstr. 15

Mitarbeiter: Peter Spitzley
Simon Schmitt
Christian Pfennemann
Katrin Kern

8. Preis

Projekt Nr. 17

halm.kaschnig architekten
8010 Graz, Kaiser Josef Platz 5

Mitarbeiter: Energiekonzept: DI Ernst Heiduk, Am Krautgarten 21, 1220 Wien

DI Peter Lorber
Thomas Rauter
Erich Wutscher
Oliver Dullnig

9. Preis

Projekt Nr. 18

TransForm Architekten ZT-GmbH
9500 Villach, Bahnhofstraße13

Mitarbeiter: Arch. DI Michael Steinwender
Arch. DI Klaus Nageler

Projekt Nr. 19

marte.marte architekten zt gmbh
6833 Weiler, Totengasse 18

Mitarbeiter: Christian Albrecht
Timo Bereiter
Marius Cerha
Alexander Fink
Diana Hahn
Stefan Andreas Marth
Clemens Metzler
Martin Skalet
Robert Zimmermann

1. Preis

Projekt Nr. 20

H_M Architects
Arch. DI HAJSIK-MOMIC ZELJKA
Arch. DI MOMIC RANKO
Staatlich befugter und beeideter Ziviltechniker
8010 Graz, Gratengasse 1/1

Mitarbeiter: Sandro Stückler

Projekt Nr. 21

Arch. DI Heinz Wondra
8010 Graz, Sackstraße 12

Mitarbeiter: DI Oliver Küpfner, Büro Wandner
Bodenmechanik + Gründung:
GEOCONSULT, Salzburg, 5071 Wals
Haustechnik:
Altherm, Baden, 2500

Projekt Nr. 22

Christopher Unger
Dipl.-Ing. Architekt AKH
60385 Frankfurt am Main, Fechenheimer Straße 4
Deutschland

2. Preis

Mitarbeiter: Anne-Katrin Unger
Anselm Baumann (Modellbau)

Projekt Nr. 23

Architekt DI Peter GÖSCH
Staatlich befugter und beeideter Ziviltechniker
1040 Wien, Graf Starhembergasse 26/2

Mitarbeiter: Philipp Alder B.Sc.
Markus Heitzmann B.Sc.
Hubert Walzl Bakk.

Projekt Nr. 24

Architekt DI Reinhold Tinchon
Architekt DI Tinchon ZT GmbH
8010 Graz, Beethovenstr. 22

Architekt DI Markus Pernthaler
DI Markus Pernthaler Architekt ZT GmbH

Mitarbeiter: Armin Ibounigg
DI Fabian Wallmüller
DI Diane Karner

4. Preis

Projekt Nr. 25

Caramel architekten ZT gmbH
architekten katherl.haller.aspetsberger
1070 Wien, Schottenfeldgasse 60/36

Mitarbeiter: Rupert Malecek
Kolja Janiszweski
Barbara Jeller
Anna Obwegeser
Moritz von Sassen
Oliver Berlinghoff
Wilhelm Schnabl
Stefanie Wallis
Gisela Mayr
Julia Stoffregen
Bernhard Wolf
Sabine Aberle
Wolfram Sinapius

Projekt Nr. 26

Architekt DI Gerald Flock
8045 Graz, Andritzer Reichsstraße 20B

Projekt Nr. 27

Univ.-Prof. Arch. DI Hans Gangoly
Staatlich befugter und beeideter Ziviltechniker
8020 Graz, Volksgartenstr. 18

Mitarbeiter: DI Marion Mischke
DI Andreas Lechner, Visualisierung

Projekt Nr. 28

Toralf Fercher Architektur ZT-GmbH
9500 Villach, Resselstraße 11

Arch. Dipl.-Ing. Manfred Güldner ZT-GmbH
9500 Villach, F.-X.-Wulfen-Str. 5

Mitarbeiter: DI Robert Rauchenwald
Robert Kreuter

7. Preis

Projekt Nr. 29

Schätzler Architekten Dipl. Architekt Walter Schätzler
80336 München, Landwehrstrasse 37
Deutschland

Mitarbeiter: Gudrun Müller
DI Bernd Schauer
DI Birgit Suabedissen

Projekt Nr. 30

Architekt Dipl.-Ing. W. Sedelmaier
Staatlich befugter und beeideter Ziviltechniker
Gerichtlich beeideter Sachverständiger
4780 Schärding, Atelier: Passauer Str. 13

Mitarbeiter: Stefan Zauner
Florian Sedelmaier
Michael Böhmisch

Projekt Nr. 31

Jockers Architekten BDA
70182 Stuttgart, Olgastraße 53
Deutschland

Mitarbeiter: S. Hasselbach
T. Weber
J. Jockers

6. Preis

Garten/Landschaft: Schmidt Landschaftsarchitekten, München
Gebäudetechnik/Energetik: Ing. Mario Malli Planungs-GmbH, Vöcklabruck

Projekt Nr. 32

DI Manfred Allerberger
94447 Plattling, Hannesstrasse 2
Deutschland

Mitarbeiter: DI Ines Crnkovic
DI Andreas Allerberger

Projekt Nr. 33

Johannes Daniel Michel Generalplaner GmbH & Co KG
Herr Dipl.-Ing. Johannes Daniel Michel, Freier Architekt
71640 Ludwigsburg, Ellwanger Strasse 38
Deutschland

Mitarbeiter: Tina Jäckle, Dipl.-Ing. Architektin
Simon Fehrle (Rendering)
Beratung Bauphysik / Technik: Dr. Pfeiler GmbH, Graz

Projekt Nr. 34

architektei mey gmbh ingenieure architekten bda akh
verantwortlich und entwurfsverfasser: bernd mey architekt bda
60314 Frankfurt am Main, Franziusstrasse 8-14
Deutschland

Mitarbeiter: Dipl.-Ing. Annette Breuer
Cand. Ing. Schady Zahran
Dipl.-Ing. Architekt Peter Ritter

5. Preis

Projekt Nr. 35

Architects Collective ZT-GmbH
1030 Wien, Hohlweggasse 2/25

Mitarbeiter: Arch. DI Richard Klinger
DI Andreas Frauscher
Mag. arch. Cesar Kos
Mag. arch. Kurt Sattler
Marion Faes
Patrik Herold
Mathias Lang

Projekt Nr. 36

Architekt Konrad Hardt
01558 Großenhain, Dresdner Str. 12
Deutschland

Mitarbeiter: Dipl.-Ing. Thomas Hoffmann
Ing.-Büro für Energie und Haustechnik

Projekt Nr. 37

Dipl.-Ing. Architekt Gildo Eisenhart
70599 Stuttgart, Im Asemwald 8
Deutschland

Projekt Nr. 38

schluder architektur ZT GmbH
1010 Wien, Heinrichsgasse2/9

Mitarbeiter: DI Natascha Stoklaska-Finger
DI Wolfram Uanschou
SYNERGIE / Ing. Martin Gludovatz
Landschaftsarchitektur / Prof. DI Stefan Schmidt
Dipl.-Ing. Gunther Chr. Zielr / Zivilingenieur für Bauwesen

Projekt Nr. 39

Architekt Dipl.-Ing. Karlheinz J. Zopf
5020 Salzburg, Schmiedingerstr. 113

Mitarbeiter: Michael Zopf

Projekt Nr. 40

Architektin Dipl.-Ing. Viktoria Wolf
41065 Mönchengladbach, Grasfreed 96
Deutschland

Mitarbeiter: Aleksander Fischmann
Aleksander Viatkine

Projekt Nr. 41

Architekten BDA Poos Isensee
Dipl.-Ing. Wolfgang Poos
Dipl. Ing. Ulrich Isensee
30175 Hannover, Hindenburgstrasse 10

Mitarbeiter: DI Joachim Plate
DI Monica Llobell
Michael Helbing

Technische Beratung:
Tragwerksplanung BSI Burmester + Sellmann, Garbsen
Technische Gebäudeausrüstung Planungsgruppe VA, DI Schaper, Hannover
Landschaftsplanung Prof. Nagel u. Schonhoff, Hannover

Projekt Nr. 42

jorge carvalho dipl.-ing. architektur (fh)
65549 Hadamar, Westerwaldstrasse 30
Deutschland

Projekt Nr. 43
Ausgeschieden

Projekt Nr. 44

Mag. Arch. Klaus Franzmaier
5020 Salzburg, Wartelsteinerstr. 7

Mitarbeiter: DI (FH) Christoph Malek
DI Anja Weisbrich
BA Sebastian Gantert
Ing. Anton Timeltaler
Bauphysikalische Beratung: Arch. DI Horst Lukas

10. Preis

Projekt Nr. 45

Arbeitsgemeinschaft architekturterminal hackl und klammer
Dipl. Arch. FH Martin Hackl
Dipl. Arch. FH Dieter Klammer
6832 Röthis, Walgaustraße 41

Mitarbeiter: Florence Pfaff, Dipl.-Ing. Architektur
Miriam Dobler
Wolfgang Sutter

Projekt Nr. 46

DI Arch. Marius Puppenthal
Puppenthal Architekten + Ingenieure
59399 Olfen, Albert-Schweizer-Str. 1
Deutschland

Mitarbeiter: DI H.-A. Puppenthal
DI H. Hilsbos

Empfehlungen der Nutzer:

Räumlicher Zusammenhang zwischen Restaurantbereich und Foyer ist im Sinne einer Großraumkonzeption für Großveranstaltungen zu optimieren.

Empfehlung der Fachjury:

Das Preisgericht empfiehlt dem Auslober, unter Berücksichtigung der oben genannten Kommentare das Projekt 19 mit der weiteren Bearbeitung des Neubaus der Tourismusberufsschule Villach zu betrauen.

Es wäre zu hoffen und wünschenswert, dass für die Planung des zukünftig angrenzenden Internats ähnlich hohe Maßstäbe an die städtebauliche und architektonische Qualität des Projekts gesetzt werden, damit ein hochwertiges, sich gegenseitig bereicherndes Ensemble in Verbindung mit der KTS und der Tourismusberufsschule entstehen kann.

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Juroren, den Vorprüfern und beim Auslober für die ausgezeichnete Projektorganisation und die konstruktive Zusammenarbeit und schließt die Sitzung.

Die Verständigung der Preisträger erfolgt durch die LIG.

Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten : Februar 2008 im Haus der Architektur in Klagenfurt

Ende der Jurysitzung um 20:30 Uhr.

Der Schriftführer: DI Johann Polzer

Originalunterschriften – siehe Anhang